

## ALLGEMEINES

Brückenbauwerke werden größtenteils von der öffentlichen Hand finanziert, und sind demnach überwiegend öffentlich auszuschreiben. Die Qualität einer Ausschreibung liegt in der detaillierten Bauteilbeschreibung, die jedoch ausreichend Raum für firmenspezifische Besonderheiten lassen sollte.

## FORM

Holzbrücken werden meist als pauschale Baueinheiten ausgeschrieben. Dies ist zum einen dem Herstellungsprozess geschuldet, als auch dem Sicherheitswunsch für den Bauherrn, keine unerwarteten Nachträge zu erhalten. Daher ist ein detaillierter Beschrieb erforderlich, der die Gesamtheit zu beschreiben vermag.

## INHALT

Es empfiehlt sich, die Ausschreibung Baugruppenweise zu beschreiben. Hier kann beispielsweise folgende Gliederung aufgenommen werden:

- Haupttragwerk (Längs- und Querträger, Diagonalen usw.)
- Windverband (Rundstahl, Holzaukreuzung usw.)
- Geländer (Füllstab- oder Holmausführung)
- Belag (Bohlen, Gussasphalt, Beton..)
- Verkleidungselemente nach neuer DIN 1074 (oberseitiger und seitlicher Witterungsschutz aus Holz oder Blech)
- Ggf. Dachtragwerk (Ziegeldach oder Blecheindeckung)

Gemäß der VOB konformen Baubeschreibung sollten des Weiteren Baumasse angegeben sein. Dabei sind folgende Mengenangaben üblich:

- Holz in m<sup>3</sup>
- Anstrichflächen (Oberflächen) in m<sup>2</sup>
- Stahl (Verbindungsbleche und Kleiseilenteile) mit Gütebeschreibung in kg
- Verbindungsmittel in Stück

## SONSTIGES

Neben den Brückenbauwerken sind meist Geländerverlängerungen erforderlich und zu berücksichtigen. Diese werden in Laufmeterlänge separat ausgeschrieben. Dabei sind gesonderte Fundamente für die Pfosten zu berücksichtigen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Musterausschreibung.

# MUSTERAUSSCHREIBUNG

Stand 07/2009

Seite 02

**LEISTUNGSBESCHREIBUNG** Es sind die Vorgaben der neuen DIN 1074 hinsichtlich des konstruktiven Holzschutzes zu beachten!

## TITEL 1 TECHNISCHE BEARBEITUNG

### 1.1 Statische Berechnung

Erstellen einer prüffähigen Statik auf der Basis der Abmessungen und Geometrie des Bauwerks. Die Zeichnungen sind von dem AG zur Ausführung freizugeben.

Die De- und Montagezustände sind ebenfalls zu berücksichtigen

1 St. pauschal EP \_\_\_ GP \_\_\_

### 1.2 Werkstattplanung

Erstellen von prüffähigen Werkstattzeichnungen auf der Basis der statischen Berechnung für sämtliche Holz- und Stahlbauteile des Bauwerks. Die Zeichnungen sind von dem AG zur Ausführung freizugeben.

Die De- und Montagezustände sind ebenfalls zu berücksichtigen

1 St. pauschal EP \_\_\_ GP \_\_\_

## TITEL 2 BAUAUSFÜHRUNG

### 2.1 Baustelleneinrichtung

Einrichten der Baustelle einschließlich Anlegen der Lager und Arbeitsplätze, Herrichten benutzter Flächen, Sichern der Baustelleneinrichtung und Vormontageplätze, Aufstellen und Beseitigen von Gerüsten, Arbeitsbühnen und dgl.. Baustrom, falls erforderlich, mittels Dieselgenerator bereitstellen und während der Bauzeit vorhalten. Eventuell erforderliche Genehmigungen und eine Vermessung zur Maßkontrolle sind mit einzurechnen. Ebenso sind Hochwasserschutzmaßnahmen – sofern erforderlich – während der Baumaßnahme eigenverantwortlich mit einzurechnen.

1 St. pauschal EP \_\_\_ GP \_\_\_

### 2.2 Neubau Holzbrücke als Deckbrücke

Baustoffkennwerte und Bauwerksbeschreibung

#### 2.2.1 Baustoffe:

**2.2.2 Holzteile:** Brettschichtholz Fi, GL 28c, Sichtqualität, Lamellenstärke 33mm, witterungsbeständig melaminharzverleimt Schnittholz Lä, C24 Holzschutz nach DIN 68800

**2.2.3 Verbindungsmittel:** S235 feuerverzinkt bzw. galvanisch verzinkt (St37.2)

## MUSTERAUSSCHREIBUNG

Stand 07/2009

Seite 03

**2.2.4 Stahlteile:** S235 feuerverzinkt (St37.2)

**2.2.5 Anstrich aller Holzteile 3-fach:** 1 x Grundierung, 2 x Deckbeschichtung, Angabe Hersteller: Impra oder gleichwertig, Farbton nach Wahl AG  
Ausnahme: Der Bohlenbelag und die Verschalungsbretter aus Lärche bleiben chemisch unbehandelt.

**2.3 Bauwerksbeschreibung:**

**2.3.1 Bauart:** Holzkonstruktion

Es sind die DIN FB 101, DIN 1074, DIN 1052 sowie sämtliche aktuellen Vorschriften und Regelwerke zu beachten und einzuhalten.

**2.3.2 Brückenklasse:** Fußgänger/ Radfahrer

**2.3.3 Brückenlänge:** xx,yy m

**2.4.2. Stützweite:** xx,yy m

**2.4.3 Breite zwischen den Geländern:** xx,yy m

**2.4.4 Auflager:** unbewehrte Elastomerelager

**2.4.5 Haupttragwerk:** Die unterhalb des Gehbelages angeordneten BS-Hauptträger bestehen aus blockverleimten Einzelträgern; der Hersteller benötigt die große Leimgenehmigung A; die Träger werden dachprofilförmig abgeschrägt und mit Rhepanol-Schutzfolie abgedeckt, um einen Witterungsschutz zu erzielen. Die Abdeckung wird mit ca. 6-7 cm Überstand ausgeführt

**2.4.6 Hauptträgerquerschnitt:** ca. xxx cm

Querträger aus Profilstahl laut Plan, im statisch erforderlichen Querschnitt, verschraubt mit den Hauptträgern; sie dienen gleichzeitig zur Auflagerung der Versorgungsleitungen, einschl. sämtlicher erforderlichen Befestigungsmittel wie Bolzen, Dübel usw.. Im Auflagerbereich werden L-Profil Aussteifungsrahmen laut Plan eingesetzt; Leerrohraussparungen sind auch hier zu beachten; unter den Rahmen sind Stahlplatten und Dübel einzurechnen

**2.4.7 Belag:** Bohlenbelag aus Lärchenkantholz, oberseitig geriffelt für Rutsicherheit, untereinander auf Fuge verlegt. Zusätzlich mittige Klemmeiste (Mittelholz), um Verdrehungen zu reduzieren. Befestigung der Bohlen

## MUSTERAUSSCHREIBUNG

Stand 07/2009

Seite 04

über ein Füllholz (Beiholz), das seitlich jeweils innen liegend an den Hauptträgern montiert wird.

**2.4.8 Bohlenquerschnitt:** in cm

**2.4.9 Geländer:** Füllstabgeländer aus feuerverzinktem Stahl (S235), mit Stahlhandlauf, Durchmesser 60,3 mm, Pfosten aus feuerverzinktem Hohl- Profil, Füllstäbe aus feuerverzinktem Rundstahl, Holme aus feuerverzinktem Hohl- Profil

**2.4.10 Geländerhöhe:** ca. 1,20 m

Aus Sicherheitsgründen ist der Abstand der Füllstäbe  $\leq 12$  cm einzuhalten. Befestigung seitlich an Holzauptträger über Stahlkopfplatten.

**2.4.11 Verkleidung:** Außenseitige Vollholzverschalung der Hauptträger mit einer unbehandelten Lärchenholz-Stülpschalung, hinterlüftet aufgebracht. Alle Verbindungsmittel sind jeweils mit einzurechnen.

Die Leistung umfasst die Herstellung, Lieferung und Montage für den kompletten Brückenüberbau.

1 St. pauschal EP \_\_\_\_ GP \_\_\_\_

### Zusammenstellung

Summe Titel 1:	_____
Summe Titel 2:	_____
Summe Gesamt netto:	_____
Zuzüglich 19 % MwSt:	_____
Summe Gesamt brutto:	_____